

**Erläuterungen zu den Folien**

Folie 3: Ausgangslage .....	2
Folie 5 und 6: Definition Holzwirtschaft und Holzbranchen .....	2
Folie 7: Datengrundlagen .....	3
Folie 8: Zentralschweiz: Beschäftigungs- und Arbeitsstättenstruktur der Holzbranchen 2022 .....	3
Folie 9: Anteile der VZÄ nach Holzbranchen in der Zentralschweiz .....	5
Folie 10: Tätigkeitsbereiche der befragten Betriebe (Auswahl) .....	5
Folie 11-16: Portfolio der relativen Bedeutung und Entwicklung der Holzbranche.....	5
Folie 17 bis 19: Kartographische Darstellungen der Holzbranche in der Zentralschweiz .....	7
Folie 20 und 21: Querschnittsbranche Holzenergie - stoffliche und energetische Verwendung in den Holzbranchen.....	7
Folie 22 und 23: Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigungswirkung.....	7
Folie 24: Datenerhebung für die Berechnungen der Wertschöpfung .....	8
Folie 25: Direkte Effekte in der Zentralschweiz .....	8
Folie 26: Indirekte Effekte in der Zentralschweiz.....	9
Folie 27: Direkte & indirekte Effekte in der Zentralschweiz .....	9
Folie 28: Indirekte Effekte ausserhalb der Zentralschweiz .....	9
Folie 29: Gesamteffekt .....	9
Folie 30: Gesamteffekt Wertschöpfung – grafische Darstellung .....	9
Folie 31: Beschäftigung (VZÄ) in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz 2017 und 2022 .....	10
Folie 32: Beschäftigungsentwicklung (VZÄ) in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz 2017-2022 absolut	10
Folie 33: Beschäftigungsentwicklung in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz und der Schweiz 2017 bis 2022 in Prozenten .....	10

### Folie 3: Ausgangslage

Der Verein Lignum Zentralschweiz hat mit dieser Studie (nachfolgend Branchenspiegel genannt) eine Aktualisierung der Studie «Branchenspiegel Holzwirtschaft Zentralschweiz. Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR» (Z’Rotz, J., Hanisch, Ch. und Egli, H., 2020) in Auftrag gegeben.

Ein ausführlicher Bericht wird im Rahmen dieses Auftrages nicht gewünscht. Der Fokus liegt auf der Aktualisierung und Kommentierung der branchenrelevanten Zahlen und Fakten. Die Ergebnisse sollen für die einzelnen Gebiete (Zentralschweiz und einzelne Kantone) in Form von Faktenblätter (Umfang jeweils ca. 4-5 Seiten, insgesamt 28-35 Seiten) präsentiert werden. Der betrachtete Zeitraum geht von 2017 bis 2022.

Für die Zentralschweiz hat das IBR die im Bericht 2020 aufgeführten Tabellen und Karten aktualisiert und in einem ausführlichen Folienset zusammengestellt. Das vorliegende Dokument liefert zusätzliche Erläuterungen zum Folienset.

### Folie 5 und 6: Definition Holzwirtschaft und Holzbranchen

Die Holzwirtschaft umfasst alle Holzbranchen, welche in Haupt- und Teilbranchen gegliedert ist.

Die **Definition der Holzbranchen** basiert auf den Branchenkategorien aus der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige (NOGA 2008).

- Unterteilung in Haupt- und Teilbranchen
  - **Teilbranchen**: die Teilbranchen entsprechen der NOGA-Stufe 6 (siehe 6-stellige Nummerierung in der Tabelle auf Seite 4, siehe [Folie 8: Zentralschweiz: Beschäftigungs- und Arbeitsstättenstruktur der Holzbranchen 2022](#)). Die NOGA-Kategorie wird auch als "Wirtschaftsart" bezeichnet. Basierend auf dieser feinsten NOGA-Gliederung wurde die Holzwirtschaft definiert. Die Teilbranchen werden für weitere Auswertungen nicht verwendet.
  - **Hauptbranchen / Holzbranchen**: Die Teilbranchen wurden für die Darstellung der Resultate zu Hauptbranchen / Holzbranchen aggregiert. Diese entsprechen der NOGA-Stufe 3 bzw. der NOGA-Kategorie "Wirtschaftsgruppe". Da nur die Holz-Teilbranchen darunter subsumiert werden, werden diese teilweise nicht vollständig abgebildet. Deshalb wurde die Benennung der Hauptbranche / Holzbranche bei Bedarf entsprechend leicht angepasst und der NOGA-Zahlencode mit einer fortlaufenden Nummerierung ersetzt.

### Holzbranche im «weiteren Sinn»

Holzbranche im «weiteren» Sinn: Branchen, welche eng mit der Holzbranche über die Wertschöpfungskette verknüpft sind, aber in der Regel nicht 50% Wertschöpfung mit Holzprodukten erwirtschaften. Diese «erweiterten Holzbranchen» umfassen

- Architekturbüros
- Ingenieurbüros im Bereich Bau/Gebäudetechnik
- Güterbeförderung

## Folie 7: Datengrundlagen

- Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT) für die Jahre 2022 und 2017. Für einzelne Berechnungen und Darstellungen wurden "statistische Individualdaten" beim BFS bestellt. Die Verwendung dieser Daten wird in einem Datenschutzvertrag geregelt. Diese Daten dürfen nicht weitergegeben werden. Die Publikation der Daten ist u.a. an folgende Vorgabe gebunden: Beträgt die Anzahl der Beobachtungen weniger als 4, so sind die Resultate zwingend in einer Klasse (« <4 » oder « 1-3 ») darzustellen oder binär zu codieren (vorhanden/nicht vorhanden). Hier wird die zweite Option gewählt:
  - 0 bzw. -: keine Beobachtung
  - \*: 1-3 Beobachtungen
- Für die Auswertungen der STATENT Daten wurden 2 Aspekte verwendet:
  - Vollzeitäquivalente VZÄ: Ein Vollzeitäquivalent (VZÄ) entspricht einer Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 100% (Beispiel: eine 50%-Stelle entspricht 0,5 VZÄ).
  - Arbeitsstätte (Definition STATENT): Sie entspricht einem Unternehmen oder einem Teil eines Unternehmens (Werkstatt, Fabrik usw.), das sich an einem bestimmten Ort befindet. Unternehmen können mehrere Arbeitsstätten aufweisen. Bei diesen ist die Unterscheidung zwischen Unternehmen und Arbeitsstätte relevant. Beschäftigte einer Unternehmung werden am Hauptsitz der Unternehmung erfasst, während Beschäftigte einer Arbeitsstätte am Standort der Arbeitsstätte erfasst werden. Für standortabhängige Betrachtungen werden deshalb in der Regel die Arbeitsstätten als Einheit gewählt.

## Folie 8: Zentralschweiz: Beschäftigungs- und Arbeitsstättenstruktur der Holzbranchen 2022

In der Zentralschweiz gibt es 2022 insgesamt 422'874 Beschäftigte (in VZÄ). Davon arbeiten 3.6 Prozent in der Holzwirtschaft, weitere 2.6 Prozent in der erweiterten Holzwirtschaft.

In der Zentralschweiz gibt es 2022 insgesamt 80'831 Arbeitsstätten. Davon werden 2.7 Prozent der Holzwirtschaft zugerechnet, weitere 2.9 Prozent der erweiterten Holzwirtschaft.

Im Jahr 2022 zählte die Holzbranche in der Zentralschweiz

- 2'188 Arbeitsstätten und
- 15'383 beschäftigte Personen (in VZÄ).

Dies entspricht 14.5 Prozent der VZÄ in der Schweizer Holzwirtschaft (106'130 VZÄ). Der Anteil der Zentralschweizer Holzwirtschaftsbetriebe beträgt 11.3 Prozent.

In der erweiterten Holzbranche ("Güterbeförderung im Strassenverkehr", "Architekturbüros, Ingenieurbüros Bau- & Gebäudetechnik") sind weitere

- 2'315 Betriebe in der Zentralschweiz aktiv mit
- 10'982 Personen (in VZÄ).

**Ausführliche Tabelle auf der nächsten Seite!**

HOLZWIRTSCHAFT 2022		Arbeitsstätten			Beschäftigung VZÄ			ø Arbeitsstättengrösse (VZÄ)	
		Anzahl in der Zentralschweiz	Verteilung Holzbranchen Zentralschweiz	Anteil an gesamter Branche in der Schweiz	Anzahl in der Zentralschweiz	Verteilung Holzbranchen Zentralschweiz	Anteil an gesamter Branche in der Schweiz	Zentralschweiz	Schweiz
<b>1</b>	<b>Forstwirtschaft und Erbringung von Dienstleistungen für Forstwirtschaft</b>	<b>156</b>	<b>7%</b>	<b>11%</b>	<b>598</b>	<b>4%</b>	<b>11%</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
21000	Forstwirtschaft	53	2%	12%	259	2%	11%	5	5
24000	Erbringung von Dienstleistungen für Forstwirtschaft und Holzeinschlag	103	5%	11%	339	2%	11%	3	3
<b>2</b>	<b>Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke</b>	<b>71</b>	<b>3%</b>	<b>18%</b>	<b>624</b>	<b>4%</b>	<b>22%</b>	<b>9</b>	<b>7</b>
161001	Sägewerke	62	3%	18%	500	3%	22%	8	6
161002	Holzhobelwerke und Holzoberflächenbehandlung	7	0%	16%	103	1%	20%	15	11
161003	Holzimprägnierwerke	*	*	17%	22	0%	25%	11	7
<b>3</b>	<b>Herstellung von Holzplatten und Parketttafeln</b>	<b>13</b>	<b>1%</b>	<b>24%</b>	<b>762</b>	<b>5%</b>	<b>58%</b>	<b>59</b>	<b>24</b>
162100	Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	4	0%	22%	653	4%	76%	163	47
162200	Herstellung von Parketttafeln	9	0%	25%	110	1%	24%	12	13
<b>4</b>	<b>Bauschreinerei, Herstellung von Fenstern und Türen; Schreinerarbeiten im Innenausbau</b>	<b>673</b>	<b>31%</b>	<b>11%</b>	<b>4'438</b>	<b>29%</b>	<b>15%</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
162301	Bauschreinerei, Fenster und Türen	99	5%	9%	1'832	12%	23%	19	7
162302	Schreinerarbeiten im Innenausbau	559	26%	11%	2'379	15%	12%	4	4
162303	Herstellung von sonstigen vorfabrizierten Holzbausystemen und Fertigteilebauteilen aus Holz	15	1%	8%	227	1%	15%	15	8
<b>5</b>	<b>Herstellung von anderen Waren aus Holz</b>	<b>37</b>	<b>2%</b>	<b>12%</b>	<b>281</b>	<b>2%</b>	<b>18%</b>	<b>8</b>	<b>5</b>
162400	Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz	8	0%	15%	194	1%	23%	24	16
162900	Herstellung von Holzwaren a. n. g. Kork-, Flecht- und Korbwaren (ohne Möbel)	29	1%	12%	87	1%	13%	3	3
<b>6</b>	<b>Herstellung von Holz- und Zellstoff sowie Papier, Karton und Pappe</b>	<b>8</b>	<b>0%</b>	<b>9%</b>	<b>543</b>	<b>4%</b>	<b>14%</b>	<b>68</b>	<b>43</b>
171100	Herstellung von Holz- und Zellstoff	–	0%	–	–	0%	–	–	–
171200	Herstellung von Papier, Karton und Pappe	*	*	11%	393	3%	44%	196	50
172100	Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	6	0%	9%	150	1%	5%	25	42
<b>7</b>	<b>Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe</b>	<b>8</b>	<b>0%</b>	<b>8%</b>	<b>121</b>	<b>1%</b>	<b>5%</b>	<b>15</b>	<b>23</b>
172200	Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	4	0%	15%	6	0%	1%	2	27
172300	Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton und Pappe	4	0%	13%	115	1%	17%	29	21
172900	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	–	0%	0%	–	0%	0%	–	22
<b>8</b>	<b>Boots- und Yachtbau</b>	<b>12</b>	<b>1%</b>	<b>14%</b>	<b>59</b>	<b>0%</b>	<b>20%</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
301200	Boots- und Yachtbau	12	1%	14%	59	0%	20%	5	4
<b>9</b>	<b>Herstellung von Möbeln und Ladenbau (ohne Einbau)</b>	<b>101</b>	<b>5%</b>	<b>11%</b>	<b>1'307</b>	<b>8%</b>	<b>16%</b>	<b>13</b>	<b>9</b>
310100	Herstellung von Büro- und Ladenbau (ohne Einbau)	8	0%	11%	83	1%	4%	10	28
310200	Herstellung von Küchen- und Badzimmermöbeln (ohne Einbau)	30	1%	16%	557	4%	23%	19	13
310900	Herstellung von sonstigen Möbeln	63	3%	10%	667	4%	19%	11	5
<b>10</b>	<b>Einbau von Fenstern, Türen, Innenausbau und Möbeln; Verlegen von Fussboden</b>	<b>480</b>	<b>22%</b>	<b>12%</b>	<b>1'862</b>	<b>12%</b>	<b>12%</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
433200	Einbau von Fenstern, Türen und Innenausbau, Einbauküchen, Einbaumöbel	258	12%	12%	1'007	7%	13%	4	4
433301	Verlegen von Fussboden	222	10%	11%	855	6%	12%	4	4
<b>11</b>	<b>Holzbau, Zimmerei</b>	<b>296</b>	<b>14%</b>	<b>11%</b>	<b>2'893</b>	<b>19%</b>	<b>16%</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
439101	Holzbau, Zimmerei	296	14%	11%	2'893	19%	16%	10	7
<b>12</b>	<b>Handelsvermittlung und Grosshandel mit Holzprodukten</b>	<b>90</b>	<b>4%</b>	<b>14%</b>	<b>557</b>	<b>4%</b>	<b>12%</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
461200	Handelsvermittlung von Brennstoffen, Erzen, Metallen und technischen Chemikalien	15	1%	28%	26	0%	19%	2	2
461300	Handelsvermittlung von Holz, Baustoffen und Anstrichmitteln	6	0%	13%	21	0%	7%	4	6
461500	Handelsvermittlung von Möbeln, Einrichtungs- und Haushaltsgegenständen, Eisen- und Metallwaren	16	1%	19%	52	0%	33%	3	2
466500	Grosshandel mit Büromöbeln	11	1%	10%	72	0%	8%	7	9
467301	Grosshandel mit Holz und Bauelementen aus Holz	42	2%	12%	387	3%	13%	9	8
<b>13</b>	<b>Detailhandel mit Holzprodukten</b>	<b>207</b>	<b>9%</b>	<b>12%</b>	<b>1'281</b>	<b>8%</b>	<b>10%</b>	<b>6</b>	<b>7</b>
475300	Detailhandel mit Vorhängen, Teppichen, Fussbodenbelägen und Tapeten	43	2%	13%	176	1%	17%	4	3
475902	Detailhandel mit Möbeln	151	7%	11%	1'087	7%	10%	7	8
477801	Detailhandel mit Brennstoffen und Heizmaterial	13	1%	13%	18	0%	6%	1	3
<b>14</b>	<b>Reparatur von Möbeln und Einrichtungen</b>	<b>36</b>	<b>2%</b>	<b>8%</b>	<b>58</b>	<b>0%</b>	<b>11%</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
952400	Reparatur von Möbeln und Einrichtungsgegenständen	36	2%	8%	58	0%	11%	2	1
<b>TOTAL HOLZWIRTSCHAFT im engen Sinn</b>		<b>2'188</b>	<b>100%</b>	<b>11%</b>	<b>15'384</b>	<b>100%</b>	<b>14%</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
HOLZWIRTSCHAFT erweitert 2022									
<b>15</b>	<b>Güterbeförderung im Strassenverkehr</b>	<b>536</b>		<b>12%</b>	<b>4'393</b>		<b>12%</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
494100	Güterbeförderung im Strassenverkehr	536		12%	4'393		12%	8	8
<b>16</b>	<b>Architekturbüros, Bau- &amp; Gebäudetechnik</b>	<b>1'779</b>		<b>11%</b>	<b>6'589</b>		<b>10%</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
711101	Architekturbüros	1330		10%	4102		10%	3	3
711201	Bau-Ingenieurbüros	267		11%	1'617		8%	6	8
711202	Gebäudetechnik-Ingenieurbüros	182		13%	870		12%	5	5
<b>TOTAL HOLZWIRTSCHAFT im weiteren Sinn</b>		<b>2'315</b>			<b>10'982</b>				
<b>TOTAL HOLZWIRTSCHAFT im engen und weiteren Sinn</b>		<b>4'503</b>			<b>26'366</b>				

### **Folie 9: Anteile der VZÄ nach Holzbranchen in der Zentralschweiz**

Die Grafik zeigt für die Zentralschweiz die Anteile aller in der Holzwirtschaft tätigen Personen (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) nach Holzbranchen. Die Fläche entspricht anteilmässig der Beschäftigungszahl in einer Branche.

### **Folie 10: Tätigkeitsbereiche der befragten Betriebe (Auswahl)**

Für die Berechnungen der Wertschöpfung der Holzwirtschaft wurde eine Umfrage bei Lignum-Mitglieder durchgeführt. Dabei wurden u.a. auch ihre wirtschaftlichen Tätigkeitsbereiche in Erfahrung gebracht. Die Zuteilung der Betriebe zu einzelnen Holzbranchen erfolgt entsprechend der Tätigkeit mit der grössten Wertschöpfung oder dem grössten Umsatz. Betriebe sind aber oft in mehreren Branchen tätig und somit diversifizierter als die Branchenzuteilung suggeriert. Diesen Aspekt zeigt die Tabelle auf der Folie 10. Grau hinterlegt sind jeweils die Tätigkeiten mit dem höchsten Umsatzanteil, welche die Branchenzuteilung eines Betriebes bestimmt. Die weiteren Felder zeigen die Tätigkeiten eines Betriebes in weiteren Branchen. Um eine gewisse Robustheit der Ergebnisse zu erhalten, werden nur jene Holzbranchen dargestellt, welche eine Zeilensumme von über 5 aufweisen.

### **Folie 11-16: Portfolio der relativen Bedeutung und Entwicklung der Holzbranche**

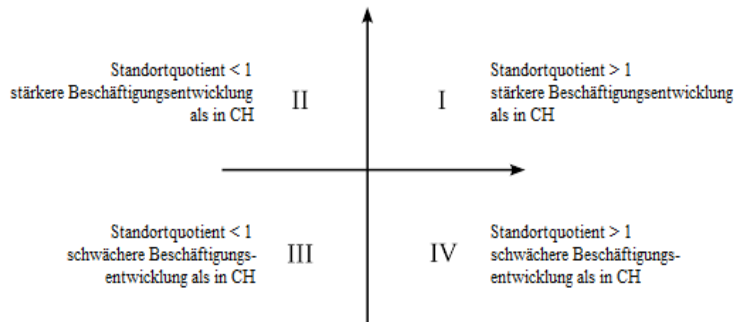
Das Portfolio der relativen Bedeutung und Entwicklung der Beschäftigung in der Holzbranche gibt an, wie sich die verschiedenen Holzbranchen in der Zentralschweiz im gesamtschweizerischen Vergleich entwickelt haben. Betrachtet werden die Jahre 2017 und 2022. Die Entwicklung ist wie folgt zu interpretieren (siehe dazu auch die Abbildung unten).

- Die **Fläche** der Kreise stellt jeweils für die einzelnen Holzbranchen die **Anzahl der Beschäftigten** (in VZÄ) in der Zentralschweiz für das Jahr 2022 dar. Je mehr Personen in der Branche arbeiten, umso grösser ist der Kreis.
- Auf der **X-Achse** (horizontale Achse) wird für die einzelnen Holzbranchen der **Standortquotient** für das Jahr 2022 angegeben. Dieser gibt für die einzelnen Holzbranchen den Anteil der Beschäftigten in der Zentralschweiz an der gesamtschweizerischen Beschäftigung an. Ist der Standortquotient einer Branche grösser als 1, so ist diese Branche in der Zentralschweiz stärker bzw. überproportional vertreten. Umgekehrt ist ein Wert kleiner als 1 so zu interpretieren, dass diese Holzbranche in der Zentralschweiz schwächer bzw. unterproportional im Vergleich zur Schweiz vertreten ist.  
Ein Wert von 1.2 bedeutet, dass in der Zentralschweiz die Branche um 20% stärker vertreten ist als in der gesamten Schweiz.
- Auf der **Y-Achse** (vertikale Achse) wird die **Entwicklung der Beschäftigung** für die einzelnen Holzbranchen im Vergleich zur Schweiz angegeben. Hier werden die Jahre 2017 und 2022 verglichen. Berechnet wird das Verhältnis der prozentualen Beschäftigungsentwicklung der Zentralschweiz zur Schweiz. Resultiert ein Wert grösser als 1, so hat sich die Holzbranche in der Zentralschweiz stärker als in der gesamten Schweiz entwickelt. Umgekehrt ist ein Wert kleiner als 1 so zu interpretieren, dass sich die Branche in der Zentralschweiz weniger stark entwickelt hat. Ein Wert von 1.2 bedeutet, dass in der Zentralschweiz die Beschäftigung in einer Branche um 20% stärker gewachsen ist als in der gesamten Schweiz.

Insgesamt ergeben sich somit vier Quadranten. Im 1. Quadranten finden sich diejenigen Holzbranchen, welche einerseits in der Zentralschweiz überdurchschnittlich im Vergleich zur Schweiz vertreten sind und andererseits sich auch zwischen den Jahren 2017 bis 2022 stärker entwickelt haben. Der umgekehrte Fall findet sich im 3. Quadranten: dort sind die Holzbranchen, welche in der Zentralschweiz

unterdurchschnittlich vertreten sind und sich auch in den Jahren 2017 bis 2022 schwächer im Vergleich zur Schweiz entwickelt haben.

Im 4. Quadranten befinden sich diejenigen Holzbranchen, welche zwar in der Zentralschweiz im Vergleich zur Schweiz überdurchschnittlich vertreten sind, aber in den Jahren 2017 bis 2022 sich schwächer entwickelt haben. Umgekehrt befinden sich im 2. Quadranten jene Holzbranchen, die zwar in der Zentralschweiz unterdurchschnittlich vertreten sind, aber sich in den Jahren 2017 bis 2022 stärker entwickelt haben.



Quelle: eigene Darstellung

Die Holzbranche ist in der Zentralschweiz stark konzentriert, dies widerspiegelt sich in einem Standortquotienten von 1.48 für die gesamte Holzbranche.<sup>1</sup>

Mit Ausnahme von "Holzbau, Zimmerei" sind alle Holzbranchen in der Zentralschweiz überproportional vertreten.

Im Zeitraum 2017 und 2022 hat sich die Zentralschweizer Holzbranche analog dem gesamtschweizerischen Wachstum entwickelt.<sup>2</sup>

Holzbranchen im 1. Quadrant:

- Herstellung Holzplatten
- Schreinerarbeiten
- Herst. Holz- und Zellstoff, Papier, Karton, Pappe
- Herst. Waren aus Papier, Karton, Pappe
- Boots- und Yachtbau

Holzbranchen im 2. Quadrant:

- Holzbau, Zimmerei

Holzbranchen im 3. Quadrant:

- keine Branche

Holzbranchen im 4. Quadrant:

- Forstwirtschaft
- Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
- Herst. andere Holzwaren
- Herst. Möbeln
- Einbau Fenster, Türen, Möbeln, Fussboden
- Handelsvermittlung / Grosshandel mit Holzprodukten

<sup>1</sup> In der Zentralschweiz sind 3.64% VZÄ in der Holzbranche tätig, während es in der Schweiz im Vergleich nur 2.46% sind.

<sup>2</sup> Wachstum der VZÄ seit 2017 (=100%) in der Zentralschweiz 2022=101.41% und der Schweiz 2022=101.58%

- Detailhandel mit Holzprodukten
- Reparatur von Möbeln & Einrichtungen

Die Holzbranchen im 4. Quadrant weisen eine schwächere Beschäftigungsentwicklung als die Schweiz auf, diese liegt jedoch mit -1 bis -4 Prozent sehr nahe an der gesamtschweizerischen Entwicklung. Eine Ausnahme bildet die Holzbranche "Herstellung von anderen Holzwaren" (-15%), welche folgende Teilbranchen umfasst:

- Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz
- Herstellung von Holzwaren a. n. g, Kork-, Flecht- und Korbwaren (ohne Möbel)

#### **Folie 17 bis 19: Kartographische Darstellungen der Holzbranche in der Zentralschweiz**

- Folie 18 zeigt auf, wie viele Beschäftigte in einer Gemeinde in der Holzbranche tätig sind.
- Folie 19 zeigt auf, wie bedeutend die Holzbranche in einer Gemeinde ist: sie zeigt den Anteil der Beschäftigten in der **Holzbranche** an allen Beschäftigten einer Gemeinde.

#### **Folie 20 und 21: Querschnittsbranche Holzenergie - stoffliche und energetische Verwendung in den Holzbranchen**

Der Wirtschaftsbereich «Holzenergie» wird in der offiziellen Branchenklassifikation (NOGA 2008) nicht separat aufgeführt. Die Holzenergie stellt eine Querschnittsbranche dar, da diese Betriebe nur teilweise zu den «typischen» Holzbranchen gezählt werden. Als «typische» Holzbranche werden diejenigen Betriebe bezeichnet, welche Holz primär stofflich nutzen.

#### **Folie 22 und 23: Umsatz, Wertschöpfung und Beschäftigungswirkung**

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland bzw. einer Volkswirtschaft nach Abzug aller Vorleistungen. Jeder Betrieb generiert durch seine wirtschaftlichen Tätigkeiten einen Mehrwert in Form eines Wertzuwachses. Dabei werden alle Tätigkeiten bzw. die dadurch generierten Wertschöpfungen zu direkten Marktpreisen bewertet und innerhalb einer Volkswirtschaft zusammengezählt. Für die Analyse einer Volkswirtschaft kann ein geographischer Raum wie bspw. eine Gemeinde, ein Kanton, eine Region oder ein Land betrachtet werden.

Die **Wertschöpfung eines Betriebs** lässt sich sowohl auf der Entstehungsseite als auch auf der Verteilungsseite abbilden. Auf der Entstehungsseite misst man die Wertschöpfung über den Umsatz eines Betriebs. Vom Umsatz werden die von weiteren Betrieben bezogenen Gütern und Dienstleistungen, die sogenannten Vorleistungen, und die Abschreibungen abgezogen.

Auf der Verteilungsseite erfolgt die Messung der Wertschöpfung über die Entschädigung der Produktionsfaktoren wie Löhne, Zinsen und Dividenden sowie die bezahlten Steuern und nicht-ausgeschütteten Gewinne.

**Vorleistungen** (Fremdleistungen/ eingekaufte Leistungen/ Aufwand für Material und Dienstleistungen) umfassen alle Waren und Dienstleistungen, die ein Unternehmen von anderen bezieht und für die Bereitstellung seiner eigenen Leistungen (Produktion/ Dienstleistungsangebot) braucht:

- Material- und Warenaufwand:
  - Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe
  - Zukauf von Waren, die direkt in den Produktionsprozess eingehen
- Dienstleistungen:
  - Fremdleistungen, wie z. B. externe Bearbeitung, Beratungsleistungen oder Logistikdienste
  - Leasing von Maschinen oder Geräten
- Mieten und Pachten:
  - Miete für Produktionsstätten, Büros, Lagerflächen

- Pacht für landwirtschaftliche oder gewerbliche Nutzflächen
- Energiekosten:
  - Strom, Gas, Wasser, Heizenergie, die mit der Produktion einhergehen
- Sonstige Vorleistungen:
  - Lizenzgebühren, die zur Nutzung von Technologien oder Marken gezahlt werden
  - Versicherungsbeiträge, die mit dem Produktionsprozess verbunden sind

## **Folie 24: Datenerhebung für die Berechnungen der Wertschöpfung**

### Datenerhebung 2024:

Gesamtsample (Lignum Adressen, gültig):	736
Beteiligung (FB geöffnet):	235 (31.9%)
FB teilweise ausgefüllt (Umsatz):	170 (23.1%)
FB teilweise ausgefüllt (Vorleistung):	110 (14.9%)
FB teilweise ausgefüllt (Beschäftigung):	108 (14.7%)
FB beendet (teilweise NULL-Angaben):	120 (16.3%)

Durchschnittliche Ausfülldauer: 17 Minuten

### Methodik:

Aus der durchgeführten Umfrage lassen sich die Angaben zu Umsatz und Vorleistungsbezug für alle Betriebe der Zentralschweizer Holzbranche hochrechnen. Aus dem Umsatz und den Vorleistungsbezügen lässt sich die Bruttowertschöpfung für das Jahr 2023 in absoluten Zahlen und pro Vollzeitäquivalente (VZÄ) berechnen.

## **Folie 25: Direkte Effekte in der Zentralschweiz**

Der gesamte Umsatz der Holzbranche in der Zentralschweiz lässt sich auf 5'797 Mio. Franken schätzen, davon beträgt die Bruttowertschöpfung 3'638 Mio. Franken. Bei 15'383 Beschäftigten ergibt es eine Bruttowertschöpfung pro Person (in VZÄ) von 236'505 Franken. Dieser relativ hohe Wert liegt über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt für den gesamten Business Sektor, welcher eine Bruttowertschöpfung pro VZÄ von 165'451 Franken aufweist (BFS 2021). Dieser relative hohe Wert kommt dadurch zustande, dass einige Betriebe in der Umfrage sehr hohe Bruttowertschöpfungswerte pro VZÄ bzw. vergleichsweise niedrige Vorleistungen ausgewiesen haben.

Die Wertschöpfung über die direkten Effekte von 3'638 Mio. Franken entspricht rund 4.7 Prozent der totalen Bruttowertschöpfung der Zentralschweiz. Die Bruttowertschöpfung der Zentralschweiz liegt im Jahr 2021 bei 77'093 Mio. Franken. Im Vergleich dazu entspricht die Beschäftigung in der Holzbranche von 15'383 Personen (in VZÄ) 3.6 Prozent aller beschäftigten Personen in der Zentralschweiz. Das bestätigt wiederum, dass die Bruttowertschöpfung pro VZÄ der Holzbranche leicht höher im Vergleich zum Zentralschweizer Durchschnitt berechnet worden ist.

### BFS-Daten - Schweiz:

Vorleistungen/Umsatz:	57.3%
BWS/VZÄ:	165'451 CHF

### BFS-Daten - Zentralschweiz:

BIP:	77'093 Mio. CHF
VZÄ:	422'873
VZÄ Holzbranche:	15'383

### **Folie 26: Indirekte Effekte in der Zentralschweiz**

Bei den indirekten Effekten sind zwei Aspekte relevant bzw. zu unterscheiden:

- die Vorleistungen bei Betrieben, die zur erweiterten Holzbranche zählen führen zu einer Wertschöpfung von 40 Mio. CHF.
- die Vorleistungen bei Betrieben, die nicht zur Holzbranche zählen führen zu einer Wertschöpfung von 65 Mio. CHF.

Die Vorleistungen bei Betrieben der Holzbranche innerhalb der Zentralschweiz (471 Mio. CHF) werden bei den direkten Effekten der Holzbranche (3'638 Mio. CHF) eingerechnet und deshalb nicht als zusätzliche Wertschöpfung bei den indirekten Effekten ausgewiesen.

**Es kann aber gezeigt werden, dass die Zentralschweizer Holzwirtschaft Vorleistungen bei anderen Holzwirtschaftsbetrieben mehrheitlich aus der Zentralschweiz bezieht und damit die direkte Wertschöpfung massgeblich erhöht.**

### **Folie 27: Direkte & indirekte Effekte in der Zentralschweiz**

Die Kennzahlen der Tabellen 25 und 26 werden addiert.

### **Folie 28: Indirekte Effekte ausserhalb der Zentralschweiz**

Bei den indirekten Effekten ausserhalb der Zentralschweiz sind drei Aspekte relevant bzw. zu unterscheiden:

- die Vorleistungen bei Betrieben, die zur erweiterten Holzbranche zählen führen zu einer Wertschöpfung von 11 Mio. CHF.
- die Vorleistungen bei Betrieben, die nicht zur Holzbranche zählen führen zu einer Wertschöpfung von 39 Mio. CHF.
- die Vorleistungen bei Betrieben der Holzbranche ausserhalb der Zentralschweiz führen zu einer Wertschöpfung von 296 Mio. CHF (diese werden bei den direkten Effekten der Holzbranche in der Zentralschweiz nicht eingerechnet und werden deshalb bei den indirekten Effekten der Holzbranche mitgerechnet)

### **Folie 29: Gesamteffekt**

Die Kennzahlen der Tabellen 27 und 28 werden addiert.

### **Folie 30: Gesamteffekt Wertschöpfung – grafische Darstellung**

Die Umsätze und Wertschöpfungen der Unternehmen der Holzwirtschaft im "weiteren" Sinne werden als indirekte Wertschöpfung zusammen mit den anderen Branchen entlang der «Wertschöpfungskette Holz» ausgewiesen.

- Grau unterlegt: Direkte Wertschöpfung in der Zentralschweiz 3'638 Mio. CHF
- Orange unterlegt: indirekte Wertschöpfung in der Holzbranche
  - ausserhalb der Zentralschweiz: 296 Mio. CHF
  - innerhalb der Zentralschweiz: 471 Mio. CHF -> dieser Wertschöpfungswert ist bereits in der Berechnung der direkten Wertschöpfung enthalten und ist deshalb in Klammern gesetzt. Damit kann aber gezeigt werden, dass die Zentralschweizer Holzwirtschaft Vorleistungen bei anderen Holzwirtschaftsbetrieben mehrheitlich aus der Zentralschweiz bezieht und damit die direkte Wertschöpfung massgeblich erhöht.
- Indirekte Wertschöpfung in anderen Branchen:
  - Zentralschweiz: 65 Mio. CHF
  - ausserhalb Zentralschweiz: 39 Mio. CHF

### **Folie 31: Beschäftigung (VZÄ) in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz 2017 und 2022**

In den drei beschäftigungsstärksten Holzbranchen – „Bauschreinerei, Herstellung von Fenstern und Türen; Schreinerarbeiten im Innenausbau“, „Holzbau, Zimmerei“ und „Einbau von Fenstern, Türen, Innenausbau und Möbeln; Verlegen von Fussböden“ – ist jeweils eine Zunahme der Beschäftigung festzustellen.

### **Folie 32: Beschäftigungsentwicklung (VZÄ) in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz 2017-2022 absolut**

Im Zeitraum von 2017 bis 2022 stieg die Beschäftigung in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz um 214 Vollzeitäquivalente. Die grössten Zuwächse verzeichneten die Holzbranchen „Holzbau, Zimmerei“ (+252 VZÄ), „Bauschreinerei, Herstellung von Fenstern und Türen; Schreinerarbeiten im Innenausbau“ (+85 VZÄ) und „Einbau von Fenstern, Türen, Innenausbau und Möbeln; Verlegen von Fussböden“ (+51 VZÄ).

### **Folie 33: Beschäftigungsentwicklung in der Holzwirtschaft der Zentralschweiz und der Schweiz 2017 bis 2022 in Prozenten**

Die Entwicklung der Holzwirtschaft in der Zentralschweiz (+1.4%) verläuft ähnlich wie jene in der gesamten Schweiz (+1.6%). Auf Ebene der einzelnen Holzbranchen zeigen sich jedoch einige Unterschiede. Besonders die Branche „Herstellung von Holz- und Zellstoff sowie Papier, Karton und Pappe“ entwickelt sich im Vergleich zur Schweiz positiv.

Obwohl die Branche „Reparatur von Möbeln und Einrichtungen“ einen Rückgang bei der Beschäftigung verzeichnen musste, fällt ihre Entwicklung im Vergleich zur gesamtschweizerischen Entwicklung dennoch positiv aus. Der Vergleich der Zentralschweizer Holzwirtschaft zur gesamtschweizerischen Entwicklung ist auch in der Portfolio-Darstellung auf den Folien 12 und 13 gut ersichtlich (senkrechte Y-Achse).

Die **Entwicklung der Wertschöpfung** wird in diesem Bericht anhand der Anzahl der Vollzeitäquivalente (BFS) und der Bruttowertschöpfung pro Vollzeitäquivalent in den erhobenen Betrieben geschätzt. Wie bereits auf Folie 25 erläutert, ist die Schätzung der Bruttowertschöpfung pro Vollzeitäquivalent mit Unsicherheiten behaftet. Zudem wird in diesem Bericht die Wertschöpfung der „erweiterten“ Holzbranche nicht mehr als direkte, sondern als indirekte Wertschöpfung ausgewiesen. Diese beiden Aspekte machen einen direkten Vergleich der geschätzten Bruttowertschöpfung mit jener im Bericht 2020 wenig sinnvoll. Als mögliche Annäherung an die Entwicklung der Bruttowertschöpfung kann die Veränderung der Vollzeitäquivalente zwischen 2017 und 2022 herangezogen werden. In diesem Zeitraum sind sie um 1.4 Prozent gestiegen. Dabei wird unter anderem angenommen, dass sich Produktivität und Preise in diesem Zeitraum nicht wesentlich verändert haben.